

Land das Euch reich macht.

Die größte Kombination von Industrie und Landwirtschaft, die sich jetzt schnell entwickelt, findet man entlang der Burlington Route in den Gegenden von

**Sheridan, Wyoming,
Gardin und Billings, Montana,
und in dem Big Horn Basin**

wo große, verbrieft, Alfalfa Ranches die Millionäre aus den Eigentümern gemacht haben, in kleine Farmen geteilt werden und wo bewässerte Regierungsbesitzungen und Carey Act - Ländereien zu erhalten sind.

Ein wunderbar reiches Land. Ihr könnt eine bewässerte Farm bekommen innerhalb eines Radius von vier Meilen von ausgezeichneten Stöhlen, Naturgas, Del Baumaterialien, schnell wachsenden Städten die verschiedenste Industrien haben.

Personlich geführte Excursionen: an Ihren und Ihren Diensten führe ich persönlich Landfischer-Excursionen, diese Ländereien zu sehen.



**D. CLEM DEEVER, General Agent,
Landfischer Auskunfts Bureau
1004 Barnum Straße, Omaha, Neb.**

DIPLOMAT WHISKEY

JUST RICHT.

Zu haben in allen erstklassigen Wirtschaften.

CLASNER & BARZEN,

Distilling and Importing Co., Kansas City, Mo.

Die Erste National Bank

GRAND ISLAND, NEBRASKA.

Thut ein allgemeines Bankgeschäft. **Real Estate Anleihen.**

Bier Prozent Zinsen bezahlt auf Zeit-Depositen.

Kapital \$100,000; Ueberfluß \$100,000.

N. W. Wolbach, Pres., J. Reimers, Vicepres., L. M. Talmage, Kassier.

I. R. Alter, 1. Vicepräsident und S. E. Sinke, Kassier.

Inland.

Abgekauft. Die 13 Cent-Briefmarken werden in nächster Zukunft aus dem Verkehr verschwinden. Der gegenwärtig noch vorhandene geringe Vorrath wird noch verkauft, aber keine neuen Marken dieses Wertes sollen gedruckt werden. Die Marke wurde ursprünglich ausgegeben, weil sie den Gesamtwert der Einfuhrbezüge und des Auslandsvorsatzes darstellte.

Von Wölfer verfolgt. Joseph Backstrom kam zurück von Bennett in Douglas County, südlich von Superior, Wis., wo er ein knochen Entkommen vom Tode hatte, indem er von einem Rudel Wölfe, etwa zwanzig Stück, verfolgt wurde. Er sah sich gezwungen, auf einen Baum zu klettern. Er wurde Montagmorgen von einer Anzahl Kameraden aufgefunden, die auf der Suche nach ihm waren.

Trust - Prosperität. Der Fruchttrust („United Fruit Co.“) hat in dem am 30. September abgeschlossenen Rechnungsjahr über zwei Millionen Dollars mehr verdient, als im Vorjahre; im Ganzen hat er über 6 1/2 Millionen Nettoeinnahmen gehabt. Nach der Zahlung von rund 27 Prozent auf das Aktienkapital verbleibt noch ein Ueberfluß von 4 1/2 Millionen, der durch frühere Ueberflüsse auf 16 1/2 Millionen Dollars erhöht wird. Da soll noch jemand sagen, daß keine Prosperität herrscht. Leider ist's nur Fruchtprosperität.

Die Bildung in Arizona. Zum Schreien komisch ist es, daß die Verfassungskonvention von Arizona die Bildungsprüfung als Vorbedingung des Bürgerrechts eingeführt hat. Wer nicht die Verfassung in englischer Sprache zu lesen vermag, darf am Wahltag nicht stimmen. Mit dieser Bestimmung will man natürlich die vielen spanischen Milchsünger, die es in Arizona gibt, vollständig entrechtet. Aber komisch wirkt es doch, wenn gerade dieser Staat, in welchem ein Mann, der mehr als lesen und schreiben gelernt hat, als ein geistiger Proze angelehnt wird, sich plötzlich so für die Bildung begeistert.

Verhungert. Im Brooklyn Deutschen Hospital starb die verwitwete Frau Annie Schleitbach. Man hatte sie am Samstag aus ihrem kleinen ärmlichen Zimmerchen in No. 73 Melrose Str. dorthin gebracht. Keinerlei Nahrungsmittel wurden im Zimmer gefunden, und die Ärzte erklärten, daß sie den Hungertod gestorben ist. Einst war Frau Schleitbach an einem roten Geschäftsmann verheiratet, und ihre Schönheit wurde allgemein bewundert. Doch als ihr Gatte plötzlich starb, machte sie die Entdeckung, daß sie verarmt war. Mit Stuhlbedien verließ sie sich in der letzten Zeit einem kümmerlichen Lebensunterhalt zu verdienen. Auf dem Lutherischen Friedhof aber wird sie in einem prächtigen Grabgewölbe an der Seite ihres Gatten den letzten langen Schlaf thun. Er hatte zu Lebzeiten der Gattin ein schönes Grab gesichert.

Schadenersatz verlangt. Eine Frau Thompson in Washington hat an das Oberbundesgericht appelliert, um eine Schadenersatzklage gegen ihren Mann auszusprechen. Sie behauptet, daß sie von ihrem Ehemann bei sieben Anlässen verbauden worden sei, und verlangt dafür 70,000 Dollars Schmerzensgeld, also 10,000 Dollars für jede Züchtigung. Die unteren Instanzen haben die Klage abgewiesen mit der Begründung, daß eine Schadenersatzklage gegen einen Ehemann nicht bewilligt werden könne und nun sollen sich die alten Herren des Oberbundesgerichts ihre weisen Häupter darüber zerbrechen, ob es der Verfassung der Vereinigten Staaten entspricht, daß eine Frau Schadenersatz von ihrem Mann fordern kann. Die Frauen werden auf die Entscheidung des höchsten Gerichtshofes gespannt sein. Der Fall zeigt übrigens wieder, daß der allmächtige Dollar alle Wunden heilt; auch die ehelichen.

Bitterer Kampf. Der Kampf zwischen den Prohibitionisten und den Getränkehändlern in Des Moines, Iowa, ist ungewöhnlich bitter geworden. Unter dem sogenannten Mucktagel wird in der Stadt Prohibition eingeführt werden, wenn es den Getränkehändlern nicht gelingt, innerhalb dreißig Tagen eine Petition zur Beibehaltung der Wirtschaften zu erlangen, die von 51 Prozent der Stimmgeber unterschrieben sein muß. Die Prohibitionisten machen aller Art Anstrengungen, die Wirtschaften aus der Stadt zu verbannen. Sie haben mehrere Geschäftsleute veranlaßt, einen systematischen Feldzug gegen die Brauerei- und Wirtschaftsbetriebe zu eröffnen und sie mit allen möglichen Mitteln in die Enge zu treiben. Darauf haben sich die Getränkehändler veranlaßt, eine Erklärung zu veröffentlichen, daß alle Geschäftsleute, die den Madenschäften der Prohibitionisten Vorschub leisten, die Kundtschaft aller Leute verlieren würden, die mit dem Getränkehandel in Verbindung stehen.

Konsumverein in Madison. In Madison, Wis., ist ein Konsumverein in der Bildung begriffen, der auch ein großes Warenhaus zu bauen beabsichtigt. Soweit man bisher ausgefunden hat, beruht dieser Verein auf einem gemeinsamen Vorhaben der American Society of Equity, bestehend aus Farmern und Mitgliedern der verschiedenen Arbeiterorganisationen in Madison. Herr Tubbs, Sekretär obiger Society of Equity, unterstützt das Projekt nach Kräften und hat die Sache schon seit Jahren hier und in Europa eingehend studiert. Er ist der festen Ansicht, daß ein Konsumverein ein großer Erfolg sein würde.

Rückgang „trodener“ Counties. Von den achtundachtzig Counties Ohios haben nach den Ergebnissen der diesjährigen Volkszählung vierzig eine geringere Bevölkerung als vor zehn Jahren. Und von diesen vierzig Counties sind sechsunddreißig trocken. Man hat es also hier mit derselben Erscheinung zu thun, die man auch in Missouri und anderen Staaten beobachtet hat, und der Zusammenhang zwischen der engberzigen Maderwirtschaft und dem Rückgang der Bevölkerung ist unverkennbar. Auch leicht genug zu erklären ist er. Es ist nicht bloß das Ausbleiben des Zuzuges von auswärtigen, der hier in Betracht kommt, es ist viel mehr noch der direkte Verlust infolge Wegzuges.

Morphium. Man hat gefunden, daß Studenten an der Unübersicht von Pennsylvania sich mit Giften, wie Morphinum, zu stimulieren pflegen. Zu diesem Befunde ist der Koroner gelangt, nachdem er die Todesursache eines Studenten untersucht hatte, die durch übermäßige Morphiuminjektion erfolgt war. Eine solche Sachlage ist höchst bedenklich, es ist aber auch leicht genug zu verstehen, wie sie sich entwickeln konnte. In vielen amerikanischen Kreisen gilt es für unanständig, in eine Wirtschaft zu gehen und sich bei einem Glase Bier nach der Tagesarbeit auszurufen, speziell dem überarbeiteten Hirn eine leise Anregung zu geben. Die Folge ist, daß man Zuzucht zu Giften nimmt.

Fauler Zauber. Zwei jüdische Firmen haben nach den Angaben des Generalpostmeisters Hitchcock an Baumwolle, die angeblich nach dem Auslande bestimmt war, aber niemals abgeliefert wurde, zwei bis drei Millionen Dollars verdient. Zur Durchführung dieser Betrügereien bedurfte es einer ganzen Reihe von Manipulationen und Schiebungen, die für den Laien nur schwer verständlich sind, auch wenig Interesse für ihn haben. Aber um so gefährlicher der Betrug ist, desto mehr verdient er, daß durch derartige betrügerische Transaktionen die amerikanische Geschäftswelt dem Auslande gegenüber in eine sehr schiefe Stellung gerät. Generalpostmeister Hitchcock hat seinem Bedauern darüber bereits Ausdruck gegeben, aber das genügt nicht. Die Schuldigen, von denen man einige schon gepakt hat, müssen ganz energig bestraft werden. Nicht mit Geldbußen, sondern mit Zuchthaus.

Kinderlähmung. Bei der neuen New Yorker Legislatur wird das staatliche Gesundheitsdepartement beantragen, ihm die erforderlichen Mittel zur Anstellung einer gründlichen Untersuchung über die in neuerer Zeit so erschreckend häufig aufgetretene Kinderlähmung zur Verfügung zu stellen. Wie es in der Erklärung der genannten Behörde heißt, ist in den letzten zwei bis drei Jahren die Kinderlähmung epidemisch in immer zahlreicheren Fällen und auf einem sich beständig erweiternden Gebiet aufgetreten, und nach einer Schätzung des Generalpostmeisters Hyman hat ihre Zahl sich im Jahre 1910 auf etwa 3000 belaufen, und in etwa 10 Prozent der Fälle sind Lähmungen von längerer oder kürzerer Dauer zurückgeblieben. Ein Plan für eine gründliche praktische Untersuchung während des Höhepunktes der Saison der Epidemie im kommenden Jahre ist vom Departement bereits entworfen.

Der verschwundene Schatz. Eine abenteuerlich klingende Geschichte brachte dieser Tage Frau Bridget Langtry aus Oakland, Cal., vor Richter Harris. Sie verlangte einen Teil eines \$2,000,000 betragenden Schatzes, der in Gold und Schmuckstücken angeblich von Henry Kerr, einem Bankier in Santiago, Cuba, während der Revolution verborgen worden war. Der Schatz soll nämlich von Alice M. Smith, A. J. Angles, J. S. Young und A. Cringer, den Angeklagten, gehoben worden sein, trotzdem ihr, wie sie sagt, die Wittve Kerr's auf dem Todtenbette den Schatz vermachte habe. Die Verhandlung ergab, daß die Angeklagten tatsächlich eine Expedition nach Cuba ausgerüstet und nach dem verborgenen Rammon suchten, auch alles, wie auf dem Plane angegeben, fanden, doch als sie auf die Stelle trafen, entdeckten, daß bereits andere sich die Schätze angeeignet hatten. Frau Smith behauptete, daß die sterbende Frau ihr die Pläne gab und daß nichts gefunden wurde. Wegen mangelnder Beweise wies der Richter den Fall ab.

Ost werden die Nieren durch Heberarbeiten geschwächt.

Angelante Nieren machen unreines Blut. Ungefunde Nieren verursachen viele Krankheiten und Qualen und wird diesem Uebel nicht Einhalt geboten, dann sind schwere Folgen zu erwarten. Wenn auch Ihre anderen Organe Aufmerksamkeit gebieten, den Nieren aber ist unbedingt die erste Aufmerksamkeit zu schenken, da sie die meiste Arbeit verrichten. Wenn Ihre Nieren in Unordnung oder geschwächt sind, werden Sie bald erkennen, wie schnell der ganze Körper in Verfall kommt und auch die anderen Organe nach und nach unhilftig werden. Sind Sie krank oder unwohl, so ist es ratsam sofort die wunderbare Nieren-Arznei Dr. Kilmer's „Swamp-Root“ (Sumpf-Wurzel) zu nehmen. Eine Flasche genügt, um ihre große Wirkung wahrzunehmen.

Die milde und sofortige Wirkung von „Swamp-Root“, die wunderbare Nieren- und Blasen-Arznei, ist schnell bemerkbar. Sie ist auf der höchsten Stufe angelegt, weil ihre bemerkenswerten und heilsamen Eigenschaften sich als nützlich in tausenden von Schlimmen haben erweisen können. Haben Sie eine Arznei nötig, gebrauchen Sie die beste, 50 Cent u. 1 Dollar Flaschen in allen Apotheken zu haben. Probeflasche frei anfordern, sowie Buch, das andeutet, ob man Nieren- oder Blasen-Leiden hat. Man erwähne diese Swamp-Root's Heilmittel Zeitung, wenn man an Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., schreibt. Begehen Sie keinen Irrthum, „Swamp-Root“ ist der Name, und lassen Sie sich von dem Verkäufer anlaßt „Swamp-Root“ nichts anderes anpreisen — thun Sie das, werden Sie betrogen.

Ernst Cumprecht, Kontraktor und Baumeister.

Alle in das Banfach einschlagenden Arbeiten werden bestens angeführt zu den möglichst niedrigsten Preisen. Wenn Ihr bauen wollt, laßt mich Pläne und Kostenaufschläge machen. Telefon: Bell Cedar 4134.

**Dr. J. LUE SUTHERLAND,
Arzt & Augenarzt**
Büro im Stadt-Hotel.
Office im Weyden-Gebäude.

**Dr. Oscar H. Mayer
Deutscher Zahnarzt**
Hedde-Gebäude Phone 251

**FRALICK - GEDDES CO.,
Leichenbestatter,**
315-317 West Dritte Straße. Telephone. Tag u. der Nacht, Bell 590, Independent 444.
Privat-Ambulanz.
J. A. Livingston, Begr.-Direktor.

**W. H. Thompson,
Baukatal und Holz**
Praktizirt in allen Gerichten.
Eigentumsverhältnisse und Emissionen eine Spezialität.

Reinheit. Kraft! Wohlgeschmack!

Dick & Bros. Quincy Bier

welches unübertrefflich ist in jeder Beziehung und sich infolge dessen bei allen Kennern eines guten Tropfens der allergrößten Beliebtheit erfreut.

J. J. KLINGE, 214 West dritter Straße, Grand Island, Nebraska.
Telephon: Independent, 213) Agentur für diesen Teil des Staates, fährt Bestellungen für Fass- und Flaschenbier in großer oder kleiner Quantitäten für Rab und Fern prompt aus.

.. Abonnirt auf den Anzeiger! ..

Storz
TRIUMPH BEER
Pleasure and health in every bottle
STORZ BREWING CO. H. A. SIEVERS OMAHA NEBRASKA
Agent - Grand Island, - - Nebraska

2ter Straße Cash Grocery

Veget Brand Cammer Käse
Camembert Käse
Edelweiss DeBrie Käse
Käse Roquefort Käse
Käse Emmentaler Käse
Käse Limburger Käse
Käse Swiss Käse
Käse Gouda Käse
Käse Brie Käse
Käse Gruyere Käse
Käse Cantale Käse
Käse Comte Käse
Käse Appenzel Käse
Käse Emmentaler Käse
Käse Gruyere Käse
Käse Cantale Käse
Käse Appenzel Käse
Käse Emmentaler Käse
Käse Gruyere Käse
Käse Cantale Käse
Käse Appenzel Käse

Prompte Ablieferung
nach irgend einem Teil der Stadt.

Telephone: Bell, Black 409
Independent 409

WM. VEIT

Dr. J. H. MEYERS

Plattdeutscher Zahnarzt

Neues Zolan Gebäude, - - Grand Island.

THE VIENNA

Restaurations und
Bäckerei

HENRY SCHUFF, Eigentümer.

111 West Fourth Straße.

Reguläre Mahlzeiten 25 Cents. — Frühstück von Morgens 6 bis 10 Uhr; Mittagessen von 11 bis 15 Uhr — Abendessen von 6 bis 9 Uhr. Außerdem Mahlzeiten zu jeder Tages- und Nachtzeit zu Preisen, je nach der Bestellung von 10c und 15c an aufwärts. Kommt herein und besichtigt mich.

**R. EBBITT, A. A. ANDERSON,
Zahnärzte.**
Hilfs-Zahnärztin

Füllen Kassen für \$1.50 jedes
Automobil mo nützlich. Hospital 416 West
3te Straße, hinter Johnson's Schmiede
Bell Phone Black 82. Grand Island, Neb
Independent 228

**Dr. A. H. FARNSWORTH,
Arzt und Wundarzt,**

Office im Independent Gebäude.

Deutsche Bäckerei
von Albert G. Lustig.

Alle Arten Bäckereiwaren in
vorzüglicher Qualität.

Alle Aufträge prompt ausgeführt.
419 W. 3. Straße. Telephone Bell B276
Für gute Bäckereiwaren geht nach der
Deutschen Bäckerei.

Dr. Henry D. Boyden **Dr. Edward S. Dungan**
Spezialist für Augen, Ohren, Nase und Hals. — Medizinische u. chirurgische Leiden der Frauen. Briefen genau gegolten.
Allgemeine Medizin — Gynäkologie. — Spezielle Aufmerksamkeit für Kinderkrankheiten.

DR. BOYDEN & DUNGAN

Ärzte und Chirurgen
Office 6te Dritte und Vine
Sprachstunden 8:30 Vorm. bis 8:00 Abends.
Allen Kranken von Stadt oder Land wird prompt nachkommen bei Tag oder Nacht. Für Kinderbesuche müssen bereits vorher Anhalten getroffen werden.

Der beste Dienst der möglich ist,

wird von Allen gewünscht, die ein Telephon benutzen und Grand Island Telephone Co. hat sich anerkanntermaßen das Verdienst erworben, ihre Kundtschaft prompt und zufriedenstellend zu bedienen, sogar es überhaupt möglich ist. Dies beweist die stetig zunehmende Zahl ihrer Verbindungen und jeder der ein Grand Island Telephon im Hause hat, empfiehlt es. Momentlich unter unseren Farmern gewinnt das heimische Fernsprechnetz täglich größere Verbreitung und wird fortwährend um Anschlag nachgesucht von Soldaten die noch nicht verbunden sind. Schreiben auch Sie sich an der

GRAND ISLAND TELEPHONE Co.